Diagonale

CVJM Fellbach e.V.

Juni – Juli 2023

„Wo kommt eigentlich der Heiland hin?“

Letztens war ich in einer Situation, die den meisten Lesenden bekannt sein dürfte. Wir haben uns als Mitarbeitende mal wieder zusammengesetzt und das Programm für die kommenden Gruppenstunden überlegt. Da wir mit den Teilis schon mal Ideen gesammelt hatten, lies sich der Plan relativ zügig füllen. Nur noch kurz die Verantwortlichen für Andachten einteilen und dann kann es auch schon weiter gehen. Und gerade am Schluss ist einem der Mitarbeitenden aufgefallen, dass wir jetzt gar nichts tiefergehend inhaltliches eingeplant haben. Das springt genau auf eine Frage an, die ich zum ersten mal auf den Mitarbeitenden-Tagen 2021 in Neckarzimmern gehört habe: “Wo kommt eigentlich der Heiland hin?” Diese Frage klingt in dem gesamten momentanen Umbau-2.0-Prozess immer wieder unterschiedlich an und bewegt mich insbesondere seit dem Workshopwochenende im Februar mit Ausschuss und Spartenleitern sehr.

“Wo kommt der Heiland hin?” Kann meinen, wir haben in unserer Arbeit keinen Platz gelassen für Jesus. Wir lassen seinem Wirken gar keinen Raum. Das C von CVJM steht da her wegen der Tradition.

Vor kurzem habe ich im Gespräch mit einem erfahreren CVJMer erfahren, dass sich auch ähnliche Fragen schon vor fast 30 Jahren in der Handballarbeit gestellt wurden.
Man könnte sagen: “Das ist ja schade, dass dieser Verein ja offensichtlich immer noch oder immer wieder an denselben Problemen kratzt.”

Ich sehe das (aus meiner jüngeren Perspektive) etwas positiver. Wenn man sich diese Frage näher anschaut, dann höre ich ganz stark eine Selbstkundgabe, die sich in der Frage ausdrückt. Man könnte diese formulieren mit: “Mir ist Jesus wichtig. Deshalb kann ich die Frage stellen, wo Jesus überhaupt Platz hat.”

Diese Frage drückt ein Bedürfnis aus, das ich bei mir selbst und vielen in diesem Verein häufig sehe.Das Bedürfnis, in Beziehung mit Jesus zu sein und andere in diese Beziehung zu bringen. Und dieses Bedürfnis ist eben keine alter Hut, der keine Relevanz mehr heute hat. Es ist ein Bedürfnis, das quer durch die Generationen des CVJM Fellbach Mitarbeitende beschäftigt.

Es ist ein Bedürfnis, das immer wieder junge Leute neu ansteckt. Ein Bedürfnis, dass immer wieder neu entdeckt werden will.

Diese Frage, wo wir Platz für Jesus haben und auch lassen, ist berechtigt. Und ich finde es super wichtig, dass wir uns dieser Frage stellen.

Trotzdem stimmt mich diese Frage nicht erschöpft wegen ihrer Wiederholung(en), sondern vielmehr hoffnungsvoll. Weil sobald Mitarbeitende sich diese Frage stellen, sie damit auch ihr Verlangen nach Beziehung mit Jesus bekunden. Weil dadurch Mitarbeitende aktiv diese Beziehung reflektieren. Und weil, wenn wir uns gemeinsam diese Frage stellen, Jesus einen Weg mitten hinein findet. “Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.” (Mt 18, 20)

Matthias Henzler

Inhaltsverzeichnis

Startgedanken 2

„Wo kommt eigentlich der Heiland hin?“
Matthias Henzler

Moment mal! 4

Moment mal – du hörst auf??
Lukas Langer

Schlusswort Sabine 5

Time to say Goodbye
Sabine Beuttler

Abschied Eberhard Frey 6

Würdigung für einen „großen Handballer“
Kurt Schmauder

Aus dem Handball 7
Guido Lamm

Abschied Dekan 7

Ohne Rad durchs Dekanat
Rainer Beuttler

Theolivestream 8
Ruben Hauck

Pflanzentauschaktion 9
Uschi Mäckle

Unterausschuss Jugend 10

– was ist das überhaupt
Matthias Henzler

True Story 11
Anesa Karavdic und Ruben Hauck

Ehemalige CVJMer 12
Bernd Langer

Nachruf Gisela Klebert 13
Kurt Schmauder

Mitgliederversammlung 14

Verabschiedungen ehermaliger Ausschussmitglieder
Hannes Laipple

Umbau 2.0 17

Umbau 2.0 und Geistliche Leitung
Ruben Hauck

Kakuri 18

YMCA Kakuri auf neuen Wegen
Kurt Schmauder

Kindernothilfe 19

Neuer „Mr. Patenschaften“
Pit Berner

Familiencafé 19

Fairteiler im CVJM 20

Lebensmittel retten und so die Welt besser machen
Julia Poppe

Prediger-Workshop 21

Vier Abende, ein Evangelium
Ruben Hauck

Posaunenchor 22
Andreas Tewald

Anzeigen 20

Impressum 23

Moment mal – du hörst auf??

Ja, ich höre im Ausschuss des CVJM auf, doch das ist keineswegs ein Abschied für immer und schon gar nicht ein Ende meiner Zeit im CVJM. Der CVJM ist für mich ein Ort, an den ich schon immer sehr gerne komme. Ob als Jungscharkind, Teeniegruppen- oder Freizeitteilnehmer, Mitarbeiter bei Freizeiten oder auch als Mitglied des Ausschusses.

Auch in Zukunft werde ich natürlich ab und zu da sein, denn an keinem anderen Ort kann ich Gemeinschaft so fühlen und erleben wie im CVJM. Für mich ist es im Moment jedoch an der Zeit, anderen Aufgaben verstärkt nachzugehen.

Da ich mit der Aufgabe als Vorsitzender des Stadtjugendrings Fellbach auch öfter mit dem CVJM als Kooperationspartner zu tun habe, wird der Kontakt nicht abreißen.

Meine Zeit im Ausschuss war durch die Ereignisse der letzten Jahre nicht immer ganz so einfach, das liegt aber nicht am Ausschuss, sondern an der Zeit, in der sie war:

Erst war durch den Umbau des Erdgeschosses jede Sitzung sehr technisch geprägt und die Diskussionen über Duschvorhänge und Paletten-Möbel werde ich nicht missen, doch auch das Mitgestalten hat sehr Spaß gemacht.

Dann kam Corona und auf einmal konnte/musste man Onlinesitzungen durchführen. Zwar war dies auch eine bequeme Alternative und als Vesperbeauftragter mussten keine kurzfristigen Backaktionen gestartet werden. Doch wie wir alle wissen: Der CVJM lebt vor allem vom Zwischenmenschlichen, und das hat sehr gelitten.

Der Ausschuss ist ein sehr besonderer Ort im CVJM: Hier bekommt man alle Infos aus erster Hand, darf durch seine Stimme aktiv mitentscheiden. Kann somit auch die Kinder- und Jugendarbeit sowie den CVJM von morgen gestalten.

Ich wünsche allen im Ausschuss - und vor allem denen, die sich neu für den Ausschuss entscheiden - alles Gute und Gottes reichen Segen.

Lukas Langer

Time to say Goodbye

Mit dieser Ausgabe verabschiede ich mich nach über 8 Jahren und 32 Ausgaben aus dem Redaktionsteam der Diagonale. Dies tue ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Lachend, weil ich nun keine Beiträge mehr „eintreiben“ muss, weinend, weil es immer wieder toll war, zusammenzustellen, wie bunt und vielfältig unser CVJM ist.

Danke an das Redaktionsteam mit Andreas Tewald, Pit Berner und Kurt Schmauder. Danke an die vielen Mitschreiberinnen und Mitschreiber, die Bilder- und Ideenlieferanten. Danke an alle „Setzer“ in den letzten acht Jahren, derzeit Jonas Helbing. Danke an Pit Berner, der unzählige Artikel Korrektur gelesen hat. Vielen Dank an Jan Uwe Berner für die Fertigstellung zum Druck. Vielen Dank an Bettina Maile, welche die Innenseite mit unseren Terminen und Gruppen mit viel Umsicht und Genauigkeit erstellt. Und natürlich vielen Dank für all die ermutigenden und kritischen Rückmeldungen von Euch liebe Leserinnen und Leser der Diagonale.

Der Diagonale wünsche ich eine gute Neuausrichtung, ein motivertes Redaktionsteam und viele Mitautoren!

Sabine Beuttler

Diagonale – war’s das?

Ob und wie es mit der Diagonale weitergeht, ist noch offen. Deshalb können wir auch noch kein Erscheinungsdatum für eine nächste Ausgabe bekanntgeben.

Wir suchen begeisterte Leute, die die Diagonale neu denken und gestalten. Wenn Du Lust und Freunde daran hast, die Diagonale wie bisher oder ganz anders weiter zu führen, dann melde Dich gerne im Büro oder bei Jan Uwe Berner (jan.uwe.berner@cvjm-fellbach.de).

Würdigung für einen „großen Handballer“

Der Name und die Person Ebe Frey ist weit über den „Tellerrand“ des CVJM Fellbach hinaus der Inbegriff für einen Handballer mit Leib und Seele! Schon als Jugendlicher ist er bei den Anfängen des Handballsportes im CVJM Fellbach verantwortlich beteiligt gewesen. Zuerst als Spieler, Trainer und ab 1965 als Schiedsrichter und Beobachter für das Lehrwesen. Bereits 1970 übernahm er die Leitung der Handballabteilung des CVJM Fellbach, bis heute. Bei Handballspielen in den Fellbacher Hallen und im Eichenkreuz Handball in ganz Württemberg war er immer gern gesehen als Trainer, Schiri oder Gast. Sein Ehrgeiz und seine Zielstrebigkeit bescherten dem Handball nicht nur Erfolge (z.B. Deutsche Meister A-Jugend, Teilnahme an den Europameisterschaften in Dänemark und viele mehr), sondern er „fädelte“ so manche Begegnung ein, die noch lange nachwirkte: Hier seien nur Bergen, Ost-Jerusalem und Tschechien genannt. Für den Eichenkreuz Handball in Württemberg eine Besonderheit. Er scheute sich nicht, seine Kontakte zum Handball in Bittenfeld oder zur Nationalmannschaft zu knüpfen, um bei Turnieren in Fellbach Profis und CVJM-Handballer sich messen zu lassen. „Nebenbei“ begleitete er einen Sitz im Ausschuss des CVJM Fellbach, war in diversen Gremien auf Landesebene und war dennoch immer wieder bereit, auch Aufgaben bei besonderen CVJM-

Veranstaltungen zu übernehmen. Er ist einer von denen, die „Dreieckle“ im Blut haben. Diese Aufzählung ist sicherlich unvollkommen und es ließen sich noch seitenweise Dinge hinzufügen.

Aus gesundheitlichen Gründen muss er jetzt leider etwas kürzer treten und hat die Leitung der Handballabteilung an Guido Lamm übergeben.

Wir sind Ebe (wie er von allen genannt wird) von Herzen dankbar, was er für den Handballsport in Fellbach, im CVJM und weit darüber hinaus getan hat. Er hat mit seiner Art ganze Generationen von Jugendlichen motiviert und geprägt, sein besonderes Augenmerk galt immer dem Nachwuchs (für sie hatte er immer ein großes Herz!). In seine Fußstapfen zu folgen, wird sicherlich nicht einfach werden.

Für diese Lebensleistung wird Ebe bei der Mitgliederversammlung am 6. Mai mit einer besonderen Ehrung bedacht!

Wir wünschen Ebe für seinen Lebensabend alles Gute und Gottes Segen und freuen uns, ihn bei allen unterschiedlichen Veranstaltungen im CVJM Fellbach auch weiterhin zu erleben.

Nachsatz: Ganz unbemerkt wurde er in all den Jahren von seiner Frau Karin tatkräftig unterstützt, auch ihr gilt unser Dank.

Kurt Schmauder

Aus dem Handball im CVJM Fellbach:

Zum Redaktionsschluss sind die Ergebnisse und Platzierungen unserer Handballrunde im Eichenkreuz des ejw noch nicht abgeschlossen. Gerne geben wir einen vorläufigen Bericht/Info zu den Platzierungsständen weiter.

Unsere aktive Herrenmannschaft hat einen sicheren Platz im Mittelfeld erreichen können und ist somit nicht abstiegsgefährdet, ein Aufstieg muss leider auf die nächste Saison verschoben werden. Mit etwas Glück und den Zugängen aus der Jugend sollte das Ziel Aufstieg in der Saison 2023/2024 jedoch möglich sein. Unsere männliche A-Jugend konnte leider keine nennenswerte Erfolge für sich verbuchen, Anlagen, Willen und Trainingsbeteiligung sind hoch, jedoch mussten wir das Team mit Spielern der jüngeren Jahrgänge auffüllen, so dass die Umsetzung unsere Ziele nicht gelungen ist. Unsere B-Jugend war von Anfang an ein Unternehmen der Versuche und Ausbildung. Hier haben wir bewusst ein wenig gutes Abschneiden in Kauf genommen. Das zusammengewürfelte Team hat einige Achtungserfolge verbuchen können, wird am Ende aber einen Platz im hinteren Drittel erreichen. Besonders stolz sind wir auf unsere C- und D-Jugend Mannschaften. Beide haben nach aktuellem Stand die Meisterschaftsrunden erreicht und bekommen die Chance, im Endspielmodus um die Endplatzierungen in der württembergischen Eichenkreuzliga zu spielen. Ergebnisse folgen in der nächsten Ausgabe.

Vielen Dank an all unsere Unterstützer und Fans. Wir freuen uns immer über Euer Kommen und Feiern in der Zeppelinhalle.

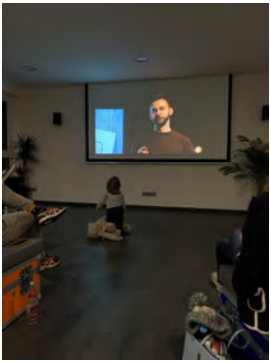
Guido Lamm

Ohne Rad durchs Dekanat

Auf seiner Abschiedstour "ohne Rad durchs Dekanat" machte Dekan Hertnick am 20. März in Fellbach Station. Neben der Kirchengemeinde und dem evangelischen Verein war der scheidende Dekan beim CVJM Fellbach zu Gast. Als besondere Überraschung spielten einige Bläserinnen und Bläser des CVJM-Posaunenchor dem Dekan ein Ständchen. Die Überraschung war gelungen. Nach einem kleinen Mittagsvesper in den neu umgebauten Räumen des CVJM-Heims steuerte Herr Hertneck schon nach einer Stunde das nächste Ziel an.

Rainer Beuttler

Theolivestream



Am 5. Februar war Ruben Hauck als Referent bei „Theo Livestream Talk“ zum Thema Kirche eingeladen – Ein Onlineformat, welches Junge Erwachsene herausfordern möchte, sich mit theologischen Fragestellungen auseinanderzusetzen und ihren Glauben biblisch-theologisch zu reflektieren. Alleine oder in einer Gruppe von zuhause aus und mit der Möglichkeit, Fragen direkt ins Studio zu schicken und beantworten zu lassen.

Stille. 9 Personen im Raum warten gespannt darauf, dass die Stimme der Regie im Nebenzimmer aus den Lautsprechern ertönt und alle wissen: Gleich sind wir auf Sendung. Weder Ich noch Martin neben mir können sehen, was auf dem Bildschirm bei den Zuschauenden zu Hause landet. Doch wir hören immerhin den Einspieler und das musikalische Intro (naja zumindest die akustische Gitarre und den Gesang, vom elektrischen Klavier bleibt nur das Klackern übrig). Und dann sehen wir die herabzählenden Finger, die uns langsam darauf vorbereiten, dass wir in Bild und Ton live gehen.

Ein paar Tage zuvor wurde ich beim Üben meiner Texte noch scherzhaft gefragt, ob das Format Theolivestream überhaupt live sei, wenn ich doch schon Wort für Wort aufgeschrieben habe, was ich sagen werde. Tatsächlich ist da ein wenig dran. Abgesehen von den Fragen, die uns in verschiedenen Blöcken von den Zuschauenden gestellt werden konnten und die wir dementsprechend spontan beantwortet haben, ist alles andere doch sehr durchplant, wirkt vielleicht sogar gestellt.

Doch obwohl ich das spontane und ungeplante sehr liebe, wurde ich begeistert von der Professionalität, die das Theolivestream-Team an den Tag gelegt hat. Durch die detailreiche Vorbereitung passte so viel zusammen: Der inhaltliche rote Faden von den Interviewfragen zu meiner Person, meiner fast 10-minütigen Zusammenfassung von 2000 Jahre Kirchengeschichte, die Auseinandersetzung mit dem Missionsbefehl, die Abstimmung der schöneren Duplo-Kirche und so weiter. Dazu immer im richtigen Moment die schön gestalteten Grafiken, die Umfragevideos und anderen Einspieler. Das Miteinander mit Martin als Gesprächspartner und David als Nebenmoderator. Damit hat Theolivestream nicht nur mir persönlich Spaß gemacht, das EJW und der CVJM Württemberg haben mit diesem Format eine wunderbare Gelegenheit geschaffen, Menschen zum Nachdenken über theologische Fragen anzuregen.

Wer die Folge verpasst hat, kann dies auf Youtube unter dem Titel „THEO LIVESTREAM TALK 2023 – Kirche“ jederzeit nachholen!

Ruben Hauck

Saatgut- und Pflanzentausch-Börse im Stadtteil- und Familienzentrum Fellbach

Reichlich Saatgut von verschiedenen Chilis vorhanden? Aber vergessen, von den schmackhaften Tomaten Samen aufzuheben? Kein Problem, denn am 11. Februar fand im SFZ die erste von zwei Saatgut- und Pflanzentauschaktionen statt. Freundlicherweise bekamen wir vom Projekt Garten Global (2020 beendet) weiteres Gemüse-Saatgut zur Verfügung gestellt, ebenso eine kleine Ausstellung zur Problematik von sortenfestem und gezüchtetem Saatgut im globalen Süden. Die kleine Schar an Besucherinnen und Besuchern zeigte sich ausgesprochen interessiert und tauschfreudig.

Am 22.4. gab es eine zweite Aktion dieser Art. Übrige z.B. Gurken- oder Tomatenpflanzen wurden getauscht. Wer einfach keinen grünen Daumen hat oder noch auf der Suche nach Mais- oder Bohnensamen war konnte da fündig werden.

Die Veranstaltungen wurden getragen von der Initiative Nachhaltigkeit (vormals Orgateam Fellbacher Weltwochen), der Evangelischen Kirchengemeinde und dem CVJM

Uschi Mäckle

Unterausschuss Jugend – Wer oder was ist das überhaupt?:

Die meisten haben wahrscheinlich (spätestens in dem Startgedanken der Diagonale vom August 2022) von dem Unterausschuss Jugend schon mal gehört, aber wahrscheinlich wenig genauere Informationen. Um dieses Loch zu stopfen, möchte ich hiermit ganz kurz ausführen, was der Unterausschuss Jugend eigentlich will und auch tut.

Bei den MA-Tagen 2022 in Magnetsried hat sich in einigen Diskussionen das Bedürfnis von Jugendlichen im Alter zwischen 15–22 gezeigt, die Ausschussarbeit kennenzulernen und gezielt "Jugendthemen" voranzutreiben. Trotz mancher Kritik (alá: "in einem CVJM steckt das Jugend doch mit drin) wurde daraufhin sehr zügig der Unterausschuss Jugend gegründet. Dabei war und ist allen Beteiligten klar, dass das ein Experiment ist, welches zumindest 1 Jahr bis zu den nächsten Ausschusswahlen laufen solle und dann reevaluiert wird.

Relativ schnell definierte sich der UA Jugend einige Rahmenziele, die so auch auf der Homepage zu finden sind:

• Organisation von Aktionen für Jugendliche

• Jungen Menschen die Möglichkeit bieten, die Ausschussarbeit kennenzulernen

• Interessenvertretung der Jugend im Ausschuss

Um diese Ziele umzusetzen, trifft sich der UA Jugend ca. alle vier Wochen. Aktuell Beteiligte sind dabei der Homepage zu entnehmen.

Für mich persönlich bildet sich aus den bisherigen Monaten folgendes Zwischenfazit:

• Es wurde der Jugendgottesdienst am Fellbacher Herbst und ein Waffelstand beim 50-jährigen Jubiläum der Handballpatenschaften (in Kooperation mit dem Geberlaune-Team) organisiert. Auch das Thema Instagram wurde angestoßen und Impulse wurden umgesetzt. Weitere Ideen sind schon gesammelt und werden gerade angegangen.

• UA-Mitglieder hören regelmäßig als Gast bei Ausschusssitzungen zu und berichten danach im UA. Somit wurde die Einstiegshürde, den Ausschuss und seine Arbeit kennenzulernen, indem man den Sitzungen beiwohnt, weitestgehend abgebaut. Inwieweit das von den UA-Mitgliedern auf die weitere Jugend im CVJM weiterwirkt, ist noch abzusehen.

• Einige UA-Mitglieder bei den Ausschusswahlen kandidiert und sind gewählt worden. Insofern lässt sich der Punkt “Ausschussarbeit kennenlernen” als gut erfüllt ansehen, da eventuelle Ängste und Hindernisse für ein Engagement im Ausschuss anscheinend vermindert wurden.

• Bei den UA-Treffen werden sowohl die aktuellen Themen, die in letzten und kommenden Ausschusssitzungen besprochen werden, als auch Themen, die von den UA-Mitgliedern mitgebracht werden, ausgiebig diskutiert. Ich habe auch das Gefühl, das dadurch und durch anschließende Einzelgespräche mit Ausschussmitgliedern die relevanten Punkte für die Mitglieder des UA auch in den Ausschuss getragen werden und auch Gehör finden.

Abschließend lässt sich sagen, dass ich es sehr spannend finde, mich gezielt mit jungen Mitarbeitenden im UA Jugend zusammenzusetzen und über aktuelle Anliegen aber auch Probleme und Spannungen zu diskutieren. Ich habe erlebt, dass gerade die Jugend bereit ist, sich mit viel Energie für den Verein zu engagieren, wenn sie für sich geeignete Möglichkeiten findet. Diese Möglichkeiten aufzuzeigen oder gar neu zu schaffen, müssen wir gerade für Junge Mitarbeitende gezielt angehen.

Bei Fragen oder Anmerkungen sprecht gerne einfach mich oder ein anderes UA-Mitglied an.

Matthias Henzler

True Story – Abende für junge Leute

Unter dem Motto ´About Jesus. About you´ haben wir in der Zeit von 28.02.-03-03. im Q12 in Waiblingen junge Leute eingeladen.

Zusammen mit dem Christusbund Waiblingen, CVJM Waiblingen und CVJM Hegnach haben wir truestory organisiert – ein christliches Event, das gleichzeitig an mehreren Hundert Orten in Deutschland stattfindet. Mit Ina und Janik, zwei Studierenden am Johanneum, haben wir uns Gedanken gemacht zu den Themen: : true safety – was gibt uns Sicherheit im Leben, true justice – wie schaffen wir eine gerechte Welt, true me – wie kann ich wirklich ich selber sein und true love – wie erfahre ich wahre Liebe. Passend zum Thema haben wir einen Bibeltext gelesen, uns in Kleingruppen Fragen überlegt und sie an Ina und Janik gestellt.

Neben den biblischen Impulsen und Gesprächen konnte sich jeder an Stationen beteiligen, wir wurden musikalisch von verschiedenen Bands begleitet und es gab eine Snack-Bar.

Anesa Karavdic und Ruben Hauck

Liebe CVJM-Fellbach-Family,

unerwartet bin ich zu der Ehre gekommen, hier als "Ehemaliger" ein paar Gedanken zu meiner Zeit im CVJM Fellbach schreiben zu dürfen. Aber ich habe mich dann doch sehr gefreut, da dies für mich nicht nur eine Gelegenheit bietet, mich an schöne Erlebnisse und Begegnungen zu erinnern, sondern auf diesem Wege Euch auch zu grüßen und für Euer Begleiten und Fördern zu danken. "Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen" so heißt ein Sprichwort. Auch wenn Fellbach schon lange kein Dorf mehr ist und zu meinen, für mein Aufwachsen wichtigen Beziehungen mehr gehört als der CVF, gehört Ihr definitiv dazu!

Mein Bruder Stefan und ich zunächst einmal ganz einfach durch meine Eltern (Maria & Hans Langer) in die Lutherkirchengemeinde und in den CVJM "hineingeboren" und kamen damit recht früh mit Familienkreis (siehe Diagonale Nov2022), Herbstfeier im PGH (Wer kann sich noch an die legendären Torten-Versteigerungen von Theo Haug erinnern?), Kappelbergfest (Süßmost in großen Metalltanks, Unterhaltung auf der Waldbühne etc), AMA und vielem anderen Spannenden und Schönen in der CVJM-Familie in Kontakt. Es hat dann aber doch etwas gedauert, bis ich mit 15 selbst den Weg in die Gerhart-Hauptmann-Straße gefunden habe. Einstieg war für mich der Jungenschaftsbibelkreis (Leiter: Frank Held, Dieter Fried), später war ich dann in einem Hauskreis (Wolfgang Beck & Regina Laipple) und im TREFF für junge Erwachsene (Christoph Paule, Petra Singer) mit dabei. 1988 wurde ich dann für die Jungschar angefragt und habe verschiedene Gruppen mitgeleitet, bis ich dann zu Zivildienst, Studium und ersten Berufsjahren für längere Zeit aus dem "Mittleren Neckarraum" verschwunden bin. Seit 2008 wohne ich in Stuttgart und komme immer wieder gerne nach Fellbach zurück (Freunde/Familie treffen und natürlich zum Fellbacher Herbst). Beruflich war ich die vergangenen 25 Jahre als Informatiker und Lehrer unterwegs, gemeindlich findet man mich im Offenen Abend Stuttgart bzw. ab und zu in der Kesselkirche.

So grob meine erste Jahrhunderthäfte und ich bin gespannt, wie die zweite werden wird ...

Sehr gespannt bin ich aber auch auf Euch und auf das, was Ihr so zwischenzeitlich erlebt habt und würde mich daher sehr freuen, wenn sich unsere Wege zufällig auf irgendeinem Event oder sonst wo geplant wieder kreuzen würden und wir uns mit ein bisschen Zeit ausführlich updaten könnten.

Bis dahin liebe Grüße aus S-Weilimdorf,

Bernd Langer

Würdigung für Gisela Klebert

Am 4. März 2023 ist Gisela Klebert, eine unserer ältesten und langjährigsten Mitarbeiterinnen im CVJM Fellbach verstorben. Seit der Gründung des Familienkreises 1962 war sie zusammen mit ihrem Mann Roland aktives Mitglied dieses Kreises. In den letzten 10 Jahren hat sie die Leitung übernommen und in treuer und zuverlässiger Weise das Programm des Familienkreises verantwortet: Ob es um Themenabende oder Bibelabende, um festlich gestaltete Silvesterfeiern oder 5-tägige Busreisen in den Norden Deutschlands ging, Gisela Klebert hat dafür gesorgt, dass alles bestens bestellt war. Ihr war es nie Zuviel, auch wenn es oft viel war.

Besonders in der Coronazeit ist es ihr gelungen, den Familienkreis mit regelmäßigen Emails zu versorgen, wodurch der Kontakt untereinander erhalten blieb.

Ganz wichtig für die Gemeinschaft waren ihr auch alle zwei Wochen die Mittwochswanderungen. Die jährlichen Albwanderungen mit anschließenden Kuchenessen in Kleberts Albhütte waren die Höhepunkte.

Ihr Glauben und die Art und Weise, wie sie diesen in die Gemeinschaft des Familienkreises bis zum Schluss eingebracht hat, war immer ermutigend. Mit Gisela Klebert ist eine „Kapitänin“ von „Bord des Familienkreises“, aber auch des CVJM Fellbach gegangen, deren Verdienste wir nicht hoch genug würdigen können. So sind wir Gott dankbar für die Zeit, die sie bei uns und mit uns haben durfte. Jetzt darf sie schauen, worauf sie im Glauben an Gott ein Leben lang zugegangen ist. In der Trauer um sie sind wir vereint mit ihrem Mann Roland und der ganzen Familie.

Für den CVJM Fellbach

Kurt Schmauder

Verabschiedungen

Bei der Mitgliederversammlung am 6. Mai 2023 wurden Teile des Ausschusses und des Vorstands neu gewählt. Für fünf Ausschussmitglieder endete an diesem Abend ihre Amtszeit und ich möchte dies zum Anlass nehmen, mich bei allen für ihren Einsatz zu bedanken.

Sabine Beuttler war von 2015 bis 2023 im Ausschuss und von 2017 bis 2023 Vorsitzende. Davor war sie bereits Ausschussmitglied von 1991 bis 2007, darunter seit 1997 Schriftführerin. Zwischen ihren beiden Engagements im Ausschuss war sie Mitglied der Mitarbeiterkreisleitung. Dies sind in Summe also 24 Jahre im Ausschuss, 6 Jahre im Vorstand und insgesamt 32 Jahre Mitarbeit an verantwortlicher Position in der Vereinsleitung. Der CVJM Fellbach ohne Sabine Beuttler ist für mich und vermutlich auch für die meisten CVJMer und viele Fellbacher nicht vorstellbar. Sabine war immer da, wenn sie gebraucht wurde und durch ihre offene, kommunikative und unkomplizierte Art konnten viele Probleme schnell und einfach gelöst werden. Sabine ist an den Menschen interessiert, kennt die meisten und fragt nach, wie es geht. So ist sie für viele eine gute Freundin und war Wegbegleiterin von Seiten der Vereinsleitung. Als „Außenministerin“ des CVJM Fellbach knüpfte sie Kontakte zum Bezirksjugendwerk, dem CVJM Württemberg und Deutschland und dem Landesjugendwerk und trug so als Netzwerkerin dazu bei, dass die Informationen schnell und unkompliziert fließen konnten. Auch war sie für die Mitgliederpflege zuständig, Eintritte und Austritte liefen über ihren Tisch, sie bedankte sich bei unseren Spendern und überreichte Geburtstagskarten und -geschenke. Von Seiten des Vorstands organisierte sie die regelmäßige Spartenleiterrunde und war Ansprechpartnerin und Begleiterin der Spartenleiterinnen und Spartenleiter und vieler Ehrenamtlicher. Sabine ist geprägt von ihrem tiefen Glauben an Gott und Jesus Christus und ist so durch ihre authentische Art Vorbild für viele im CVJM. So ist es ihr auch besonders wichtig, regelmäßig für den CVJM und unsere Anliegen zu beten, beispielsweise im monatlichen Gebetstreff. Nach so vielen Jahren des Engagements an verantwortlicher Position hat sich Sabine nun entschieden, in den wohlverdienten „Vorstandsruhestand“ zu gehen und Platz zu machen für die nächste Generation. Sabine, wir werden Dich vermissen, aber wir sind umso glücklicher, dass Du bereits angekündigt hast, Dich neben Deinem Engagement im Posaunenchor zu gegebener Zeit noch weiteren CVJM-Projekten zu widmen! Für ihre 32-jährige Mitarbeit an verantwortlicher Position wurde Sabine Beuttler vom Landesjugendwerk mit der ejw-Nadel in Gold ausgezeichnet.

Peter Achenbach war von 2018 bis 2023 Ausschussmitglied und übte das

Amt des Kassierers aus. Als Herr des Geldes und der Zahlen hatte er immer einen Überblick über die Vereinsfinanzen. Zu seinen Aufgaben gehörte die regelmäßige Berichterstattung über Finanzthemen im Ausschuss, wo er übrigens jede Rückfrage detailliert beantworten konnte, und die Präsentation des Kassenberichts bei der Mitgliederversammlung. Außerdem war er unter anderem zuständig für die Finanzplanung, die Verwaltung des Vereinsvermögens und die korrekte Berichterstattung gegenüber dem Finanzamt. Und zu Zeiten, als sich der Ausschuss noch am aktiven sportlichen Geschehen beim Platzfest-Fußballturnier beteiligte, war Peter unser allerwichtigster Mitspieler. Peter, dank Deinem Einsatz konnte ich mir in den vergangenen fünf Jahren jederzeit sicher sein, dass die Vereinsfinanzen in guten Händen sind – dafür von Herzen ein ganz großes Dankeschön!

Rainer Frey hatte sich bei der Mitgliederversammlung 2019 spontan zur Kandidatur für den Ausschuss bereiterklärt und war die letzten vier Jahre Ausschussmitglied. Seine Motivation begründete er damals und auch während seiner Zeit im Ausschuss damit, dass er dem CVJM etwas zurückgeben wolle dafür, dass seine drei Kinder im Verein eine Heimat gefunden haben. Rainer war durch seine authentische Art und seinen tiefen Glauben eine unglaubliche Bereicherung im Ausschuss und konnte so in viele Diskussionen frischen Wind und auch wieder die nötige Ruhe und Sachlichkeit hereinbringen. Rainer, ein ganz herzliches Dankeschön von mir, dass Du unser Gremium in den letzten vier Jahren unglaublich bereichert hast!

Bettina Maile hatte sich bei der Mitgliederversammlung im Jahre 2019 ebenfalls spontan für eine Kandidatur bereiterklärt und war die letzten vier Jahre Ausschussmitglied und als Schriftführerin verantwortlich für die Protokolle. Neben ihrer Mitarbeit an vielen Stellen im Verein engagierte sie sich unter anderem im Projekt Umbau 2.0, für die Neukonzeption der Vermietungen unserer Räumlichkeiten und für das Projekt Geberlaune. Umso erfreulicher war es, dass wir Bettina im Jahr 2020 auch als hauptamtliche Mitarbeiterin im Büro gewinnen konnten und es sich im Sinne eines optimalen Informationsflusses als Glücksgriff erwiesen hatte, wie sie ihr hauptamtliches Engagement im Büro und ihr ehrenamtliches Engagement im Ausschuss unter einen Hut bringen und gleichzeitig so trennen konnte, dass es im CVJM „einfach läuft“. Bettina hatte sich auf eine weitere Amtszeit gefreut und eigentlich war nicht geplant, sie nach vier Jahren schon wieder aus dem Ausschuss zu verabschieden. Aber Bettina besaß die Größe, angesichts der vielen jungen Menschen, die für den neuen Ausschuss kandidierten und denen sie die Chance geben wollte, sich in Leitungsverantwortung einzubringen, genauso spontan wie sie 2019 kandidiert hatte, ihre Kandidatur bei der Mitgliederversammlung mehr oder weniger zurückzuziehen, indem sie bei ihrer Vorstellung eine „Nicht-Wahlempfehlung“ für sich auss prach. Bettina, Du wirst im Ausschuss sehr fehlen, aber wir sind sehr glücklich, Dich trotzdem weiterhin in verantwortlicher Position im CVJM Fellbach haben zu dürfen!

Lukas Langer war ebenfalls von 2019 bis 2023 Ausschussmitglied. Er war verantwortlich für den Unterausschuss Finanzierung, der sich mit neuen Finanzierungsmöglichkeiten unserer Vereinsarbeit beschäftigt. Außerdem war er als regelmäßiger verantwortlicher Freizeitleiter wichtiges Bindeglied zwischen Ausschuss und Freizeitarbeit und konnte so dazu beitragen, dass wir im Ausschuss die Anliegen der Freizeitmitarbeiter besser verstehen. Sein „wichtigstes“ Amt war allerdings das des Vesperbeauftragten, das extra neu für ihn geschaffen wurde. So versorgte er uns in jeder Sitzungspause mit Selbstgebackenem und trug dadurch wesentlich zu guter Stimmung im Ausschuss bei. Als Vertreter des CVJM-Ausschusses entsandten wir ihn als Delegierten zum Stadtjugendring, nichts ahnend, dass er dort zum Ersten Vorsitzenden gewählt werden würde. Dieses Amt fordert nicht zuletzt aufgrund der aktuellen Umbrüche im Stadtjugendring und der gesamten Neuaufstellung der Vereinsförderung durch die Stadt Fellbach seinen zeitlichen Tribut, und Lukas war es wichtig, dass er sich weiterhin in der Freizeitarbeit im CVJM engagieren kann. So müssen wir ihn schweren Herzens ziehen lassen und wünschen ihm in seinem neuen Amt viel Erfolg. Lieber Lukas, wir werden Dich im Ausschuss und vor allem in den Pausen sehr vermissen und sind gleichzeitig froh, dass Du uns als treuer Mitarbeiter im CVJM Fellbach erhalten bleibst!

Alle ehemaligen Ausschussmitglieder sind nochmals ganz herzlich eingeladen, an unserem Ausschuss- und Spartenleiterwochenende im Juli teilzunehmen und wir werden sie bei einem Event im Sommer noch gebührend im internen Kreis verabschieden.

Ich freue mich auf den weiteren gemeinsamen Weg mit den neuen Vorstands- und Ausschussmitgliedern Daniela Seibold, Micha Beeh, Luisa Kirschke, Annette Maile, Stefanie Meier und Birgit Zerweck.

Wer übrigens beim Lesen Lust auf Ausschussarbeit bekommen hat, ist herzlich eingeladen zu unseren Sitzungen. Diese sind grundsätzlich öffentlich, die Termine stehen im Kalender auf der Homepage.

Hannes Laipple

Umbau 2.0 und Geistliche Leitung

Seit geraumer Zeit fragen wir uns im Prozess des Umbau2.0 danach, wie wir im CVJM Fellbach die beiden Themen „Verbinden“ und „Verbreiten“ zukünftig ausleben können. Unseren Hauptfokus haben wir dabei auf die geistliche Gemeinschaft und wie sie gelebt werden kann, gelegt. In dieser intensiven Beschäftigung mit dem Umbau2.0-Team haben wir aber auch gemerkt, dass wir als Verein auch nochmal über die Bedeutung von geistlicher Leitung nachdenken müssen und wie sie bei uns aussehen kann. Auch hierzu haben sich die beiden Referenten von Wunderwerke, Claus und Martin (vielen durch die MA-Tage bekannt) bereit erklärt, uns inhaltlich zu begleiten. Daher kamen am 24. und 25. Februar sowohl die Ausschussmitglieder als auch die Spartenleiterinnen und Spartenleiter zu einem Workshop zusammen, um sich Gedanken darüber zu machen, wie wir als Verantwortliche der Vereinsarbeit geistliche Leitung selbst erleben, aber auch weitergeben können.

Zentral für diese Tage war ein Text aus Johannes, in dem von den ersten Jüngern berichtet wird, die in die Nachfolge Jesu gerufen werden. Lies Dir diesen Text doch einmal durch, bevor ich hier ein paar Beobachtungen dazu teile!

Gedanken zu **Johannes 1,35-51**: Der Autor von Johannes verkündet als Theologie vor allem den auferstandenen Jesus, wodurch die Texte von Beginn an geprägt sind von der Bezeugung Jesu als Messias.

Im Text ist es zunächst Johannes der Täufer, der von sich selbst als charismatisch Figur weg zeigt und auf Jesus hinweist. Er empfiehlt wohl den ersten Jüngern, zu Jesus zu gehen. Diese zwei verfolgen Jesus nahezu, der sich einfach umdreht und fragt „Was sucht ihr?“. Jesus macht also keine großen Versprechungen, um in seine Nachfolge zu kommen. Er dreht die Verantwortung einfach um und legt sie in die Hände der Jünger selbst.

Der Text geht weiter. Denn Philippus wird – im Gegensatz zu den Jüngern davor – direkt von Jesus aufgefordert:

„Folge mir nach!“. Das tut Philippus und läuft umgehend weiter zu Natanael und fordert ihn auf, sich selbst von Jesus überzeugen zu lassen. Jesus begegnet Natanael wiederum auf einer tiefen Beziehungsebene, so dass Natanael erstaunt ist: „Woher kennst du mich?“. Abschließend verspricht Jesus einen offenstehenden Himmel – in seiner Person, durch die Gott sich seinen Menschen nähert. Wer mit ihm durchs Leben zieht, wird Großes erleben.

Der Text verdeutlicht, dass der einzelne eine eigene Verantwortung hat, um Jesus zu suchen. Der Einzelne muss aber auch ein Vorschussvertrauen investieren. Freiheit und Eigenverantwortung – das gehört im Glauben zusammen. Sobald der Einzelne aber Glauben gefunden hat, wird auch eine Verantwortung für das engste Umfeld sichtbar. Wer Jesus findet, steckt andere an.

Aus diesem Johannestext können wir also lernen: Ich habe Verantwortung für mein eigenes Suchen nach Jesus. Wenn ich Jesus aber ein Vorschussvertrauen gebe, so wird es sich eines Tages auszahlen. Wenn ich Jesus gefunden habe, so habe ich aber auch Verantwortung für mein engsten Umfeld und die mir anvertrauten Menschen (etwa im CVJM). Missionarisch sein, dass ist Kennzeichen geistlicher Leitung.

Verbinden und Verbreiten. Diese beiden Aufträge sind also nicht nur Bestandteil unseres Umbau2.0-Prozesses. Es sollen auch Kennzeichen sein, wie wir zukünftig die geistliche Verantwortung im CVJM Fellbach ausleben wollen.

Du willst mehr wissen? Daniela Seibold und Ruben Hauck freuen sich über einen Austausch mit Dir!

Ruben Hauck

YMCA Kakuri auf neuen Wegen

Unser Partnerverein in Nigeria hat ein neues Projekt durchgeführt, welches auch weiterhin wiederholt werden soll/kann: Ein Ausbildungsprogramm für Witwen und Alleinerziehende, das diese befähigt, sich im Bereich „Fastfood“ oder Catering auf „eigene Beine“ zu stehen. Dank unserem Startkapital konnte der erste Kurs stattfinden, dank der Unterstützung des „Eine- Welt-Teams“ in Fellbach mit 2500,- Euro kann das Programm weitergeführt werden. Wie die Bilder zeigen, sind dabei durchaus sehr leckere Ergebnisse entstanden.

Kurt Schmauder

Neuer „Mr. Patenschaften“

Für die örtliche Organisation der seit 1972 bestehenden Kinder-Patenschaften (derzeit 4 Patenschaften) über die „Kindernothilfe e,V.“ in Duisburg geht nach über 50 Jahren demnächst von Pit Berner auf den aktiven Handballer Bastian Mildenberger über.

Wir wünschen ihm ein glückliches Händchen, immer gute Ideen auch dafür, wie er neue Spender überzeugen und begeistern kann.

Das CVJM-Spendenkonto mit IBAN: DE53 6025 0010 0015 1949 32 bei der Kreissparkasse Waiblingen bleibt wie bisher.

Pit Berner

Das erste Familiencafé in diesem Jahr fand am 5.3.23 statt. Zum ersten Mal gab es eine Geschichtenzeit mit Liedern. Mit über 130 Besucher von Jung bis Alt war es wieder sehr gut besucht

Lebensmittel retten und so die Welt besser machen

Etwa 4 Milliarden Tonnen Lebensmittel werden weltweit jedes Jahr produziert Davon werden über 1,3 Milliarden Tonnen verschwendet. In Industriestaaten bestehen ca 40% der verschwendeten Lebensmittel aus völlig genießbaren Lebensmitteln. Wir alle sind dafür verantwortlich, dass Lebensmittelhändler, Zwischenhändler, Produzenten und Gastronomen Millionen von Tonnen an Lebensmittel jedes Jahr wegwerfen.

Foodsharing ist eine Umweltbewegung. Das Ziel ist die Schonung der natürlichen Ressourcen auf unserem Planeten. Lebensmittel zu verschwenden bedeutet, die dafür aufgewendeten Ressourcen (Wasser, Energie, Land- und Lagerfläche, Arbeitszeit, Rohstoffe) zu verschwenden.

Wir von foodsharing verschenken überschüssige Lebensmittel von Betrieben an Privatpersonen. Die Lebensmittel werden immer kostenlos weitergegeben und niemals verkauft oder als Lauschmittel genutzt.

Es freut uns sehr, dass der CVJM auf seinem Gelände in Fellbach einen Platz mit Strom zur Verfügung stellt und wir seit dem 08. Mai 2023 dort die geretteten Lebensmittel an alle, die dieses Angebot in Anspruch nehmen möchten, verteilen können.

Julia Poppe

Initiatorin des Fairteilers im CVJM

Prediger-Workshop: vier Abende und ein Tag im Juni und Juli

Du interessierst dich fürs Predigen, bist dir aber nicht sicher, wie du anfangen sollst? Du hast einen spannenden Bibeltext und fragst dich, wie du ihn für andere auslegen kannst? Oder hast du schon die ein oder andere Predigt gehalten, hättest aber gerne neue Ideen für deinen Predigtstil?

Egal ob absoluter Anfänger oder schon mit ersten Erfahrungen, bei diesem Workshop bist du genau richtig!

An vier Abenden begleiten wir dich bei den grundlegenden Fragen zum Predigen - vom Ziel und den Methoden einer Predigt, über die Auslegung des Predigtextes bis hin zu einer anschaulichen und greifbaren Erklärung und Anwendung. Dabei kannst du zu jedem Schritt unmittelbar an deiner eigenen Predigt arbeiten, sodass du am Ende dieses Workshops bereits eine eigene fertige Predigt in den Händen hältst. Abschließend gibt es sogar die Möglichkeit, vor allen zu predigen, so können wir gemeinsam wachsen und lernen.

Begleitet wirst du dabei von Sabrina und Ruben Hauck, die beide schon seit einigen Jahren Predigtfahrungen sammeln und aktuell im Bereich der theologischen Bildung promovieren.

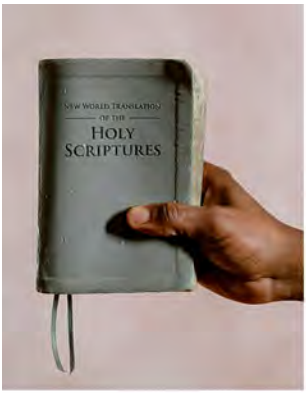
Die Abende sind an folgenden Terminen:

27. Juni / 3. Juli / 10. Juli / 17. Juli

jeweils von 19 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

Der Abschlusstag wird mit allen Teilnehmern zusammen festgelegt.

Ruben Hauck,
Jugendreferent Im CVJM Fellbach e.V.



PREACH IT!

Vier Abende, ein Evangelium.

Lerne zu predigen! Im Juni und Juli 2023

CVJM Fellbach
seit 1864

Der Bundesmusikerverband für Chor und Orchester hat ein Förderprogramm „Neustart Amateurmusik“ aufgesetzt. Durch dieses Programm können Amateurchöre und -orchester finanzielle Mittel erhalten, um einen Neustart nach der Corona Zeit optimaler zu gestalten und ggfs eingeschlafene Strukturen wieder zu neuem Leben erwecken zu können. Aus diesem Topf hat der Posaunenchor einen Betrag von 5.000 € erhalten. Wir möchten hiervon eine befristete Stelle für einen Profimusiker für die Chorleitung schaffen, um die „Corona-bedingten“ Müdigkeitserscheinungen zu beseitigen und den Teilnehmenden einen neuen Schwung mitzugeben. Ein weiteres Ziel dieser besonderen Maßnahme ist die Teilnahme einer großen Bläsergruppe aus Fellbach am Landesposaunentag in Ulm. Hierzu werden Fahrt und Übernachtung bezuschusst.

Andreas Tewald

NEUSTART AMATEURMUSIK · BMCO · gefördert von: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien · NEU START KULTUR

Impressum

Die Diagonale erscheint viermal pro Jahr.
Herausgeber: CVJM Fellbach e.V.
Redaktion: (diagonale@cvjm-fellbach.de)
Pit Berner, Sabine Beuttler, Kurt Schmauder, Andreas Tewald
Gestaltung und Satz: Jonas Helbing, Bettina Maile (Programmteil)
Bezugspreis: Im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Die Textbeiträge geben die Meinung der Verfasser wieder.
Druck: flyeralarm GmbH, Würzburg

Bildnachweis:
YMCA Kakuri: Titelbild, S. 18; Pixabay: S. 2; Lukas Langer: S. 3; Sabine Beuttler: S. 5; CVJM-Archiv: S. 6; Guido Lamm: S. 7; Rainer Beuttler: S. 7; Ruben Hauck: S. 8, S. 17; Uschi Mäckle: S. 9; Matthias Henzler: S. 10; Anesa Karavdic: S. 11; Bernd Langer: S. 12; Familie Klebert: S. 13; Teresa Laipple: S. 14, S. 16; Jasmin Stöhr Lindenmeyer: S. 19;.

Werbeanzeigen:
Bettina Maile: S. 9, Rückseite; Pit Berner: S. 19; Jan Uwe Berner: S. 20, S. 22; Ruben Hauck: S. 21

Pariser Basis:
Die christlichen Vereine junger Menschen haben den Zweck, solche jungen Menschen zu verbinden, die Jesus Christus nach der heiligen Schrift als ihren Gott und Heiland anerkennen, im Glauben und Leben seine Jünger sein und gemeinsam danach trachten wollen, das Reich ihres Meisters unter jungen Menschen auszubreiten.

Mitgliedschaft:
Im CVJM Fellbach e.V. kann jeder Mitglied werden, unabhängig von Herkunft, Religion, Konfession und Geschlecht. Anträge auf Mitgliedschaft sind im Büro des CVJM Fellbach erhältlich und stehen auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung.

Mitgliedsbeiträge (jeweils jährlich):
bis 18 Jahre: 15 €
bis 25 Jahre: 20 €
ab 26 Jahre: 50 €
Ehepaare: 80 €

CVJM Fellbach e.V.

Gerhart-Hauptmann-Str. 32
70734 Fellbach
Telefon: 0711 587034
Email: info@cvjm-fellbach.de
Homepage: www.cvjm-fellbach.de

Erster Vorsitzender:
Hannes Laipple
Blütenäcker 47/2; 71332 Waiblingen
Telefon: 07151 2095156
hannes.laipple@cvjm-fellbach.de

Vorsitzende:
Jan Uwe Berner (V.i.S.d.P.)
Friedensstr. 2; 70734 Fellbach
Telefon: 0711 5781254
jan.uwe.berner@cvjm-fellbach.de

Daniela Seibold
Rommelshauser Str. 8; 70734 Fellbach
Telefon:
daniela.seibold@cvjm-fellbach.de

Jugendreferenten:
Kurt Schmauder
Mobil: 0160 8487652
kurt.schmauder@cvjm-fellbach.de

Sabrina Hauck
sabrina.hauck@cvjm-fellbach.de

Ruben Hauck
ruben.hauck@cvjm-fellbach.de

Konten des CVJM Fellbach e.V.

Hauptkonto
DE55 6025 0010 0015 1688 03
(Kreissparkasse WN; BIC: SOLADES1WBN)

2. Hauptamtlicher
DE77 6006 0396 1501 6490 19
(Volksbank a.W.; BIC: GENODES1UTV)

Kakuri
DE33 6006 0396 1501 6490 35
(Volksbank a.W.; BIC: GENODES1UTV)

Posaunenchor
DE93 6006 0396 1509 4550 00
(Volksbank a.W.; BIC: GENODES1UTV)

Spenden sind steuerlich abzugsfähig; Bescheinigungen für das Finanzamt werden gerne ausgestellt.

Plätzles-Flohmarkt

zugunsten der Jugendreferentenstellen
16. September 2023
8 bis 16 Uhr

Ort: CVJM-Plätzle bei jedem Wetter
Anmeldung: im Büro
Kosten: wir bitten um eine anteilige Spende
Verantwortlich: Team Geberlaune, CVJM Fellbach e.V.
Noch Fragen? bei Bettina Maile melden

Gutes tun für alle:

Neue Besitzer freuen sich über hübsche Sachen mit Charme!
Dinge werden nicht weggeworfen sondern weiter benutzt!
Es muss nicht alles immer neu produziert werden!
Die Spenden helfen unserer Jugendarbeit weiter!

GEBEN IST NICER ALS NEHMEN.

Speisen und Getränke im Apricot